

Sanierung unterirdischer Infrastruktur als Treiber integrativer Planung

Studiengangübergreifendes „M1-Projekt“ (SP) und „Entwurf Technischer Infrastrukturen“ (BIW)
Wintersemester 2018/2019

Thema: Die städtische Infrastruktur zur Wasserver- und Entsorgung muss in einer Metropolregion stetig in Stand gehalten werden. Hierfür sind zum Teil Baumaßnahmen erforderlich, die einen erheblichen Eingriff in den städtischen Raum bedeuten. Gerade dann, wenn sich die Infrastruktur im unterirdischen Raum befindet, entsteht im Sanierungsfall eine ungewohnte Interaktion mit der urbanen Oberfläche. Es ist eine temporäre Umnutzung von Flächen erforderlich, um die Baumaßnahmen durchführen zu können. Es müssen Ersatzflächen für bestehende Einrichtungen gefunden werden, Verkehrsströme umgeordnet und Versorgungsleitungen umgelegt werden und auch noch die Baumaßnahme selbst geplant werden. Je nach Baumaßnahme sind auch die Anwohner von temporären Veränderungen betroffen und müssen bei der Planung einbezogen werden. Gerade in Großstädten sind Instandhaltungsmaßnahmen für die Wasserver- und entsorgung eine vielschichtige und interdisziplinäre Aufgabe.

Im Winter steht bei Hamburg Wasser, dem städtischen Doppelkonzern für Wasserversorgung und Abwassermanagement, die Planung verschiedener Sanierungsprojekte an. Daher wurde eine Zusammenarbeit zwischen Hamburg Wasser und den Bauingenieuren und Stadtplanern der HCU etabliert. Die Sanierungsprojekte werden zusammen mit Hamburg Wasser durchdacht und interdisziplinär geplant. Dabei spielen u.a. bautechnische Fragestellungen der Sanierung und Sanierungsstrategien, Verkehrsplanung, Ver- bzw. Entsorgungssicherheit und vieles mehr eine Rolle. Zudem sollen die Sanierungsmaßnahmen hinsichtlich eines innovativen Entwicklungspotenzials, z.B. die Nutzung von Abwasserwärme im Sied, untersucht werden.

Organisation: Die Studierenden werden zu Beginn des Semester durch gezielte Inputs der Dozenten mit Grundinformationen ausgestattet. Dann werden interdisziplinäre Teams von je zwei HCU-BIW und HCU-SP Studierenden gebildet, die gemeinsam, wie in einem kleinen Büro, die Aufgabenstellungen bearbeiten. Ein großer Teil der Semesterleistung erfolgt in Kooperation mit Hamburg Wasser, das konkrete Sanierungsprojekte aus seinem Projektportfolio beisteuert. Mehrere MitarbeiterInnen von Hamburg Wasser werden die studentische Projektarbeit unterstützen.